

SPARK 122

(Matrix Code: **SPARK122.00** for StartOver.xyz game.)

UNTERSCHIEDUNG: Du improvisiert immer. Du kannst niemals vollkommen vorbereitet sein.

VERTIEFUNG: Einige von uns gehen das, was sie sagen wollen, immer wieder gedanklich durch, um sicherzustellen, dass das, was sie dann sagen, perfekt ist. Das liegt daran, dass sich unser Verstand das Konzept vorstellen kann, *perfekt vorbereitet zu sein*. Dieses spezielle Konzept hat keinerlei Bezug zur Realität.

Eine Facette des Konzeptes, *perfekt vorbereitet zu sein*, ist die Vorstellung, dass du dringende Sachen zuerst erledigen solltest, bevor du tust, was du eigentlich tun willst. Das ist ebenfalls eine Konzeptfalle. Wenn du beobachtest, wie dieses Konzept in dir und anderen am Werk ist, kannst du erkennen, wie die Box und der Gremlin eifrig dabei sind, dich von Veränderung abzuhalten, indem sie dir einen endlosen Strom an dringend zu erledigenden Sachen geben. Der Verstand denkt: *Nachdem ich das erledigt habe..., und das..., und das..., dann kann ich endlich tun, was ich eigentlich tun will*. Und jeden Tag gibt es dringendere Sachen zu tun.

Was du eigentlich tun willst, ist, zu leben. Leben beinhaltet automatisch Veränderung, denn die Absicht des Universums ist Evolution. Wenn eine Person perfekt für das Leben vorbereitet wäre, dann wäre das Leben nicht mehr lebendig.

Wenn es zutrifft, dass du niemals vollkommen vorbereitet sein kannst, um zu leben, dass du die Dinge niemals genug gedanklich durchgehen kannst, dann bleibt dir die erschreckende Konsequenz, dass du nicht lebst, bevor du nicht improvisierst. *Improvisation* bedeutet *fortwährende Erfindung in jedem Moment*, mit anderen Worten, *unvorbereitet* zu sein. In der Gegenwart gibt es keine Konzepte und es gibt keine Zeit; es gibt nur Improvisation (siehe SPARK 14).

Was ist so erschreckend am Improvisieren? Du improvisierst *unbewusst* den ganzen Tag lang. Wenn du nachprüfst, wirst du feststellen, dass in keinem Augenblick ein fertiges Drehbuch existiert, ob du Austausch am Telefon, im Postamt, mit Nachbarn, Kollegen, Freunden oder Familie hast. Du kannst beweisen, dass du improvisierst, weil eine andere Person in genau den gleichen Umständen etwas völlig anderes als du sagen würde. Aber du improvisierst *unbewusst*, weil die Box und der Gremlin dir automatische Reaktionen geben. Du bist auf Autopilot, wie eine Marionette, du schlafwandelst durchs Leben. Warum improvisierst du nicht bewusst? Weil *deine Box eine starke Normalisierungsfunktion ablaufen lässt*.

Diese Normalisierungsfunktion lässt dich glauben, dass das, was die Box dich in jeder gegebenen Situation zu sagen oder zu tun veranlasst, die *einzig mögliche Lösung für das aktuelle Problem* ist. Die Box hält dich davon ab, irgendwelche anderen Optionen wahrzunehmen als das extrem limitierte Paket, das sie bereitstellt, weil sich ihre Strategie bereits als brauchbar erwiesen hat: Du lebst noch. Wenn du nur das tust, wozu die Box dich anhält, dann hängt dein weiteres Überleben von deiner Box ab und die Box freut sich über ihre Wichtigkeit. Wenn du *bewusst*

improvisierst, ignorierst du die Box, welche Alarm schlägt, dass du nicht überleben könntest.

Die Box beabsichtigt mit ihrer Überlebensstrategie, dass du dein ganzes Leben lang normal bleibst, selbst wenn diese Strategie dir wenig Freude, Zufriedenheit, Liebe, Gesundheit, Nähe, Vitalität, Vergnügen, Beziehung oder Spaß bringt, und viel Seelenqual, Depression, Zweifel, Alleinsein, Verzweiflung und Selbsthass.

Durch authentische Initiation wird die Dominanz der Box über dein Leben gebrochen. Solange du dir jedoch keine fortlaufende erwachsene Initiationsarbeit als Teil deiner Kultur eingerichtet hast (wie im Archachat), wird die Box dich immer noch einkerkern. Ja, die Box bringt dich durch deine Kindheit, so wie sie es auch tun sollte. Doch wenn dein *Sein* wächst, dann wird das, was dich einst beschützt hat, bald zu deinem Gefängnis. Im bequemen Kindheitskokon zu bleiben verlangt, dass du dir die Kraft nimmst und ein rasender, verkrüppelter Schatten deines wahren Selbst bist.

Was, wenn all deine Vorbereitungen niemals zu Perfektion führen können? Was, wenn alle deine Ersparnisse oder deine angesparte Urlaubszeit oder dein Warten bis die Kinder groß sind oder sich der Aktienmarkt stabilisiert, nur deine Box ist, die erfolgreich dein Leben verzögert, bis sich die Box diamantenhart kristallisiert hat?

Du bist immer auf dem Weg. Du wirst dich niemals an einer Endstation niederlassen.

Das hier ist noch nie vorher passiert und wird auch nie mehr passieren, egal was *das hier* ist.

Was, wenn die einzige Zeit, wo du leben kannst, jetzt ist? Was, wenn die Verzögerungen, Rechtfertigungen, das Hirngeplapper und die Ausreden, die die Box dir gibt, eine Art wandelnder Tod sind? Was, wenn du niemals sicher sein kannst, ob deine nächste Aktion die Richtige ist? Was, wenn es kein Drehbuch gäbe? Was, wenn das Leben nur improvisiert ist?

EXPERIMENT:

SPARK122.01 Probiere dieses Experiment aus. Such dir einen Tag aus und lass alle Vorbereitungen weg. Geh sofort zum Nachtschisch. Geh zum Kern der Sache, zum Besten, zum Eigentlichen. Zieh dein Schwert und schneide alles weg, was das Kernthema oder die attraktivste Herausforderung umschlingt.

Nimm das größte Vergnügen und den größten Reiz bereitwillig an, als ob alle Vorbereitungen bereits perfekt erledigt wären. Bleib den ganzen Tag und die ganze Nacht in diesem Zustand. Sprich bevor du denkst, beweg dich, bevor du weißt, was du tun wirst. Heb die Hand, bevor die Worte für deine Fragen oder deine Aussagen da sind. Piratisiere Räume ohne Rechtfertigung. Geh die Straße entlang und betrete Gebäude, bevor du weißt warum. Begrüße Fremde auf freundliche Art. Ruf jemanden an, bevor dein Verstand dir einen Grund dafür gibt. Triff dich mit jemandem, den du vermisst hast, und nimm wieder Kontakt auf, selbst wenn es nicht die beste Zeit ist.

Jedes Mal, wenn jemand etwas vorschlägt, gib ihm weder ein verbales noch ein nichtverbales *Nein*. Empfange und akzeptiere stattdessen sein Angebot mit einem *Ja, und...* Dann antworte mit einem noch interessanteren Angebot. (Nimm den Satzteil: *Ja, aber...* aus deinem Vokabular. Ein *Ja, aber...* ist nichts anderes als ein *Nein*, außer dass du dir damit einredest, nicht *Nein* zu sagen. Jeder andere fühlt dein *Nein*.)

Der schwierigste Teil dabei, das Angebot eines anderen anzunehmen und dann mit einem noch interessanteren Angebot zu antworten, ist der *noch interessantere* Teil. Deine *nichtlineare Vorstellungskraft* wurde bestraft und beinahe ausgemerzt, als du zur öffentlichen Schule gingst. Sie ist nicht tot, aber gewiss könnte sie steif und staubig sein, aufgrund fehlender Anwendung. Also stärke deine Fähigkeit, interessante Angebote zu machen. Wenn jemand sagt: *Lass uns ins Kino gehen*, übe dich darin zu sagen: *Ja, und...* Zum Beispiel: *Ja, und... lass uns ins Kino gehen und uns als die Darsteller im Film verkleiden.*

Ja, und... lass uns unseren eigenen Film drehen, bei dem wir genau so ein Abenteuer haben wie im Kinofilm.

Ja, und... lass uns unseren Job kündigen, ein Team bilden und da draußen selbst ein Abenteuer erleben!

Eines der größten Vergnügen im Leben ist seine Einladung zu endloser fortwährender Improvisation. Wenn du sowieso bewusste Theatervorstellungen inszenierst, warum inszenierst du sie dann nicht so, dass du und deine Freunde wagemutig, verbunden, großzügig und ekstatisch sein können?